Körper ging, etwa 1000 Volt gehabt haben. Dr. Knett wurde sofort bewußtlos, und mehrere Aerzte hatten zwei Stunden zu tun, bevor es gelang, ihn zum Bewußtsein zu bringen.

* Ein verhängnisvoller „Scherz". Aus Paris wird berichtet: Edmond Lalouse wollte sich den Spaß machen, seine Frau einmal tüchtig zu erschrecken, und legte zu diesem Zweck ins Bett eine angezogene Wachsfigur, an der er Kopf und Hand mit Hilfe von Gummi leicht an dem Rumpf befestigt hatte. Dann versteckte er sich hinter einer Draperie, um zu beobachten, welche Wirkung der Scherz haben würde. Als die Frau ins Schlafzimmer kam, wollte sie im Halbdunkel nach der Hand ihres Mannes greifen; aber die kalte, feuchte Hand der Wachsfigur löste sich vom Arm und blieb in ihrer Hand. Mit einem Schreckensruf ließ die entsetzte Frau die Hand fahren und auf den Boden fallen und umschlang nun mit beiden Armen den Hals der Figur. Als sich jetzt aber auch der Kopf vom Rumpf trennte und auf den Fußboden rollte, stieß die Frau durchdringende Schreie aus und rannte wahnsinnig die Treppen hinunter, wo einige Nachbarn sie aufhielten. Es stellte sich bald heraus, daß die Frau tobsüchtig geworden war, und man brachte sie ins Irrenhaus. Als der Gatte von der Hoffnungslosigkeit des Zustandes seiner Frau benachrichtigt wurde, machte er seinem Leben durch Gift ein Ende.

** Ueber die erwähnte Erdrutschung in Semlin wird noch berichtet: Das Unglück ereignete sich in der Prilastraße, deren Häuser an eine große Lehmhügelmasse angebaut sind. Eine alte Frau, namens Zigic, die Bewohnerin eines dieser Häuser, begab sich vormittags in den Keller des Hauses. Im selben Moment lösten sich Erdmassen, an welche der Keller angebaut war, ab und begruben die Greisin. Aus der gegenüberliegenden Honvedkaserne eilten zwei Kompagnien Soldaten auf die Unglücksstätte und machten sich an die Bergungsarbeit. Diese war noch im Gange, als ein neuerlicher Absturz des Erdreiches erfolgte. Zum Glück wurde von den Soldaten die Ablösung der Erdmassen noch rechtzeitig bemerkt und so größeres Unglück verhütet. Die Soldaten ergriffen eilends die Flucht. Hierbei kamen nur einige zu Falle und wurden von den Erdmassen begraben. Im ganzen wurden sechs Honvedsoldaten und ein Militärschuhmacher von den nachstürzenden Bergmassen bedeckt. Vier Soldaten wurden schwerverwundet geborgen, der Militärschuhmacher Geller wurde tot aufgefunden. Frau Zigic und zwei Soldaten liegen noch unter den Trümmern, und man befürchtet, daß sie kaum mehr zu retten sein werden. Außerdem wurden 14 Soldaten durch herabfallende Erdstücke teils schwer, teils leicht verletzt. Die Rettungsarbeiten wurden den ganzen Tag von dem in Semlin stationierten Bataillon des 71. Infanterie-Regiments unter großer Umsicht der leitenden Offiziere fortgesetzt und dürften noch zwei bis drei Tage in Anspruch nehmen. Kaiser Franz Joseph ließ sich telegraphisch über den Vorfall Bericht erstatten.

** Ueber den vorgestern erfolgten Zusammenstoß der beiden Dampfer „Albano" und „Parisian" bei Halifax (Neuschottland) wird weiter gemeldet, daß, wie es scheint, der „Albano" den „Parisian" am hinteren Maschinenraum traf, als dieser hielt, um den Lotsen an Bord zu nehmen. Der Kapitän des „Albano" hat keine Erklärung für die Veranlassung zum Unglücksfalle abgegeben.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49.) „Stuttgart" 25. März Lizard pass. „Coblenz" 25. März St. Vincent pass. „Prinzeß Irene" 25. März von Newyork abgeg. „Oldenburg" 25. März von Newyork abgeg. „Würzburg" 24. März von Bahia angek. „Karlsruhe" 26. März von Antwerpen abgeg. „Preußen" 25. März in Aden angek. „Gera" 26. März Prawle-Point pass. „Mainz" 26. März von Antwerpen abgeg. „Zieten" 25. März in Bremerhaven angek. „Roon" 25. März von Gibraltar abgeg. „Sevdlitz" 25. März in Colombo angek. „Schleswig" 26. März von Neapel abgeg. „Großer Kurfürst" 27. März Lizard pass. „Halle" 26. März in Oporto angek. „Mainz" 26. März Vlissingen pass. „Cassel" 26. März in Baltimore angek. „Brandenburg" 26. März in Bremerhaven angek. „Wittelsbach" 26. März in Yokohama angek. „Prinz Heinrich" 26. März in Yokohama angek. „Friedrich der Große" 27. März in Neapel angek. „Freiburg" 27. März in Antwerpen angek. „Erlangen" 26. März in Bremerhaven angekommen.

Hamburg-Amerika-Linie. „Holsatia", nach Westindien, 24. März von Cuxhaven abgeg. „Europa", von Baltimore, 25. März auf der Elbe angek. „Numidia", nach Südbrasilien, 24. März von Lissabon abgeg. „Normannia" 24. März in Havana angek. „Patagonia", von Nordbrasilien, 24. März von Havre nach Hamburg abgeg. „Andalusia", von Ostasien, 25. März in Newyork angek. „Nos Mora" 24. März in Kobe angek. „Hamburg", auf der Kaiserreise, 24. März Eastbourne pass. „Meteor" 24. März von Spalato abgeg. „Silvia", nach Newyork und Newport News, 24. März Lizard pass. „Diana" 24. März von Kopenhagen abgeg. „Schaumburg", nach Westindien, 24. März von Antwerpen abgeg. „Franz Horn" 24. März in Rosario angek. „Senovia" 24. März von Singapore abgeg. „Nos Kowa" 24. März von Singapore abgeg. „Aragonia" 24. März von Yokohama abgeg. „Silesia" 24. März in Yokohama angek.

Union-Castle-Linie. „Kenilworth Castle" 26. März auf Heimreise in Southampton angek.

Sport-Nachrichten.

Die Propositionen für den **Berliner Concours hippique** des „Deutschen Sportvereins" sind soeben erschienen und können durch das Kanzleramt des Vereins (Berlin NW., Mittelstraße 23) unentgeltlich bezogen werden. Das Programm umfaßt zwei Tage, den 20. und 21. Mai, und enthält 20 Konkurrenzen, von welchen 12 auf den ersten Tag entfallen und 8 dem zweiten Tage vorbehalten sind, dessen Abschluß der große Blumenkorso bilden wird. Von besonderem Interesse ist gleich die erste Konkurrenz, das „Droschken-Preisfahren" für Taxameter, da der Deutsche Sportverein damit in einer ebenso sachgemäßen wie Erfolg versprechenden Weise den ersten Versuch zur Hebung des Berliner Droschkenwesens macht. Bei der Prämiierung kommt nicht nur das Aussehen von Pferd, Wagen und Geschirr in Betracht, sondern hauptsächlich die Leistung des Kutschers in der Form, wie sie im täglichen Dienste vorkommt. Als Preise sind für die Droschkenbesitzer Medaillen ausgesetzt und für die Kutscher nicht weniger als 8 Geldpreise vorgesehen. Außerdem erhalten die prämiierten Kutscher mit besonderer Genehmigung des Königl. Polizeipräsidiums sichtbare, auch später im Dienst zu tragende Abzeichen in Form einer Art Achselschnüre. Weiter enthält das mit besonders zahlreichen Ehrenpreisen und höheren Geldpreisen als bisher ausgestattete Programm am ersten Tage folgende Konkurrenzen: Lehrfuhrwerke (Ein- und Zweispänner), Reitpferde, herrschaftliche Zweispänner, Reitpferde von Herren zu reiten, herrschaftliche Einspänner, Damen-Reiten, Ein- und Zweispänner nicht prämiierter Besitzer, Tandem, Vier- und Mehrspänner von Herren zu fahren usw. Der zweite Tag wird mit dem beliebten Preisfahren von Vierergespannen eingeleitet, für welches auch in diesem Jahre Graf Alvensleben-Neugattersleben einen Ehrenpreis für den besten Kutscher gestiftet hat. Es folgen ferner: Die Reitkonkurrenz für aktive Offiziere, Zweispänner-Selbstfahrer, das „Buddenbrock-Memorial", welches in diesem Jahre als Vierergespann-Trabfahren (von Herren zu fahren) ausgeschrieben ist, Konkurrenz-Hochspringen, Zweispänner-Inländer-Konkurrenz und Konkurrenz-Weitspringen. Für den sich hieran anschließenden Blumenkorso, für welchen sich bereits jetzt ein sehr lebhaftes Interesse zeigt, sind Ehrenpreise und 20 Banner ausgesetzt. Vorausbestellungen auf Logenbillets, sowie Wagenkarten werden von jetzt ab beim Kanzleramt des Deutschen Sport-Vereins, Berlin NW., Mittelstr. 23, 1., entgegengenommen.

** **Wittig,** Scheffelstr. **15,** behand. **geheime Krankheiten.**

** **Gosein-ky, Johannesstr. 15, I.,** behand. lt. langj. Erf. **Gesichtsüre, Darmleiden, Schwäche.** 9–4 u. 6–8, Sonnt. 9–4.

** **Franz Josef-Bitterquelle** ist das beste Abführmittel.

** **Skrophulöse Kinder gedeihen** sehr gut bei der Ernährung mit Kufekes Kindermehl und Milch, weil die Milch dann einen größeren Nährwert hat und von den Kindern leichter verdaut wird.

** **Einen Sprung ins Dunkle** riskiert jeder, der gegen katarrhalische Affektionen Mittel anwendet, die er noch nicht kennt. Nur bei Fays echten Sodener Mineralpastillen nicht — die sind ein Produkt der Sodener Heilquellen und ihre ausgezeichnete Einwirkung auf die Schleimhäute der Atmungsorgane und des Magens ist so millionenfach erprobt, daß jeder unbedingt nach den „Sodenern" greifen muß, wenn er hustet, heiser ist oder sonst an Erkältungserscheinungen leidet. Die Schachtel kostet nur 85 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Die moderne Pharmazie des 20. Jahrhunderts hat so manche hervorragende Verbesserungen gezeitigt, ganz besonders mit Bezug auf Substanzen, die ebenso widerlich wie sie nützlich sind. Man ziehe z. B. Scotts Emulsion in Betracht. Scotts Emulsion bietet Medizinallebertran ohne dessen große Nachteile, seinen üblen Geruch und widerlichen Geschmack. Scotts Emulsion ist von durchaus angenehmem Geschmack, ist leicht verdaulich, und im Vergleich mit einer gleichen Quantität Lebertran zeitigt sie günstigere Resultate als Lebertran in seiner gewöhnlichen Form.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen an Apotheken und Großhandlungen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelt. Originalflaschen in Karton mit dieser Schutzmarke. Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. §

Schutzmarke.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0 prima Glycerin 50,0 unterphosphorigsaurer Kalk 4,5 unterphosphorigsaures Natron 2,0 puls. Tragant 8,0, feinster grob. Gummi puls. 2,0 destill. Wasser 180,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Nelken- und Gaultheria-Oel q. s. Zucker.

Um sich gesund zu erhalten, folge man dem Rate ärztlicher Autoritäten und sorge für geregelte Verdauung durch Dr. Roos' Flatulin-Pillen, die sich auch bei Blähungen, Säurebildung und Sodbrennen vorzüglich bewähren.

Originalschachtel Mk. 1,— in den Apotheken.

Best.: Dppk. Natr., Rhab., k. Magn. je 4, Fenchel, Pfeffermünz, Kümmelöl je 3 Tr. §

Handschuh-Inventur-Ausverkauf

Allergrößte Auswahl.

Kleine No. von 75 Pf. an. 12 l. 2,50, 16 l. 3,50, 20 l. 4,50 M.

Ball-H., staunend billig, **Herren-H.**

Damen-H.
Suède 3,00, 4,50, jetzt 1,50, 2,50
Glacé, hochmod., jetzt 1,90–2,80
Ball-H. 4,50, 9,50, jetzt 2,50, 5,50
Ziegenl., Juchten, Nappa, Eleg. Neuh. Vorz. Fassons.

Schwarz, weiß, farbig 1,90, 2,50
Dogsk., Nappa, Waschl. 3-3,50
Krawatten, ff. Knöpfe,
Kinder-H. von 75 Pf. an.
Hochstarke **Hosenträger 1,00 M.**
Glacé, Krimmer, Winter-H., Wildled., Stoff.

Billigste Handschuhwäsche!

Elisabeth Wesseler, Schloßstraße 8.

Saxlehner's Hunyadi János-Bitterwasser, ein Naturprodukt ersten Ranges, ist seit Jahrzehnten von den Aerzten und dem Publikum hoch geschätzt. Das glückliche Verhältnis zwischen Glauber- und Bittersalz, die zuverlässig, schnell und ohne Kolikschmerzen sich vollziehende abführende oder ableitende Wirkung, die Möglichkeit eines längeren, von unerwünschten Nebenwirkungen freien Gebrauchs zu häuslichen Kuren, die Gleichmässigkeit und Haltbarkeit führen ihm stets neue Freunde zu. Seine beste Empfehlung ist der bewährte, von Aerzten und Kranken anerkannte Erfolg. Es kann in jedem Lebensalter gebraucht werden; gewöhnlich genügt für Erwachsene ein Weinglas voll früh nüchtern (nicht zu kalt) genommen. Kinder erhalten die Hälfte dieser Dosis, event. mit Milchzusatz. Stopfende, blähende und zu fette Speisen sind zu meiden. §

Vorprämien auf Amerikaner.

Folgende Prämiensätze verstehen sich franco Commission und Courtage:

	Ende April. Mk.	Ende Mai. Mk.	Ende Juni. Mk.
Vorprämie auf 25 Atchisons	225.—	275.—	325.—
„ „ 25 Baltimore & Ohio	250.—	300.—	350.—
„ „ 25 Canadian Pacifics	225.—	300.—	350.—
„ „ 25 Denver Commons	187.50	225.—	275.—
„ „ 25 Erie Commons	200.—	225.—	275.—
„ „ 25 Missouris	150.—	200.—	250.—
„ „ 25 Norfolks	225.—	275.—	325.—
„ „ 25 Ontarios	175.—	225.—	275.—
„ „ 25 Pennsylvanias	225.—	325.—	425.—
„ „ 25 Readings	175.—	225.—	275.—
„ „ 25 S'thern Commons	150.—	200.—	250.—
„ „ 25 Southern Pacifics	225.—	275.—	325.—
„ „ 25 Steel Commons	175.—	225.—	275.—
„ „ 25 Steel Preference	275.—	325.—	375.—
„ „ 25 Unions	325.—	375.—	475.—

Eine vollständige Liste unserer Prämiensätze, sowohl wie eine Broschüre, die das Prämiengeschäft in seinen Einzelheiten behandelt, wird auf Wunsch jedem Interessenten gratis und franco zugesandt.

London & Paris Exchange,
Bankgeschäft, Limited.
BASILDON HOUSE, BANK, LONDON, E.C.
Telegr. Adresse: "Plenarily, London."
General Director, A. M. MANDEVILLE.

K. Hoffmanns Knaben-Institut, Niederlössnitz,
gegründet 1884.
Vorbereitung f. Mittelklassen d. höheren Lehranstalten. Individual. Unterricht für Kränkliche u. Minderbegabte. Gesund. Landaufenth., vorzügl. Verpflegung. Gewissenh. Aufsicht und Nachhilfe. §

Vereinigte Kunst-Institute Actiengesellschaft vorm. Otto Troitzsch, Berlin.

Bilanz per 31. Dezember 1904.

Aktiva.	M	₰	M	₰
Haus-Konto. Bestand am 1. Januar 1904	808 521	75		
Abschreibung	4 826	60		
	803 695	15		
Grundstück-Konto, Feurigstraße	113 411	45	917 106	60
Maschinen- und Utensilien-Konto.				
Bestand am 1. Januar 1904	90 774	75		
Zugang	9 584	83		
	100 359	58		
Abgang	217	30		
	100 142	28		
Abschreibung	30 846	13	69 296	15
Waren-Konto. Bestand laut Inventur			169 456	02
Rahmen-Konto. Bestand laut Inventur			63 369	65
Lithographien- und Verlagsrechte-Konto.				
Bestand am 1. Januar 1904	137 520	40		
Zugang	77 130	66		
	214 651	06		
Abgang	16 610	35		
	198 040	71		
Abschreibung	70 084	76	127 955	95
Photogravüreplatten-, Scheiben- und Negative-Konto.				
Bestand am 1. Januar 1904	23 625	—		
Zugang	6 305	50		
	29 930	50		
Abschreibung	8 495	25	21 435	25
Lithographie-Steine-Konto.				
Bestand am 1. Januar 1904	59 759	50		
Zugang	14 659	90		
	74 419	40		
Abgang	2 241	68		
	72 177	72		
Abschreibung	14 411	72	57 766	—
Gemälde-Konto. Bestand am 1. Jan. 1904	19 756	—		
Zugang	7 050	—		
	26 806	—		
Abgang	9 212	35		
	17 593	65		
Abschreibung	9 016	60	8 577	05
Materialien- und Papier-Konto. Bestand laut Inventur			36 693	72
Kassa-Konto. Bestand laut Kassabuch			10 125	44
Wechsel-Konto. Bestand laut Inventur			34 002	31
Sorten-Konto. Bestand laut Inventur			30	—
Kontokorrent-Konto, Debitoren	298 775	13		
Bankguthaben	301 524	96	600 300	09
Effekten-Konto. Bestand laut Inventur			1 000	—
Feuer-Versicherungs-Konto.				
Im Voraus bezahlte Prämie			3 018	80
Künstler-Lithographie-Konto.				
Bestand am 1. Januar 1904	3 416	94		
Zugang	1 517	50		
	4 934	44		
Abschreibung	3 934	44	1 000	—
			2 121 163	03

Passiva.	M	₰	M	₰
Aktien-Kapital-Konto			1 210 000	—
Hypotheken-Konto			440 000	—
Reservefond-Konto			141 272	47
Delkredere-Konto			10 000	—
Konto-Korrent-Konto, Kreditoren			42 872	09
Gewinn- und Verlust-Konto				
Gewinn-Vortrag vom Jahre 1903	13 642	96		
Reingewinn per 1904	263 375	51	277 018	47
			2 121 163	03

Gewinn- u. Verlust-Konto per 31. Dezember 1904.

Debet.	M	₰	M	₰
An Kontokorrent-Konto. Verlust			2 240	60
„ Sorten-Konto			9	21
„ Abschreibungen:				
Haus-Konto	4 826	60		
Maschinen- und Utensilien-Konto	30 846	13		
Lithographien- und Verlagsrechte-Konto	70 084	76		
Photogravüreplatten-, Scheiben- und Negative-Konto	8 495	25		
Lithographiesteine-Konto	14 411	72		
Gemälde-Konto	9 016	60		
Künstler-Lithographie-Konto	3 934	44	141 615	50
„ Gewinn-Vortrag aus 1903	13 642	96		
„ Gewinn pro 1904	263 375	51	277 018	47
			420 883	78

Kredit.	M	₰	M	₰
Per Saldo-Vortrag			13 642	96
„ Zinsen-Konto			3 131	28
„ Waren-Konto			404 109	54
			420 883	78

Schöneberg-Berlin, den 27. Februar 1905.

Der Aufsichtsrat Adolph Schwabacher. **Der Vorstand** Otto Troitzsch. Ludwig Reiche.

Vorstehende Bilanz und Gewinn- und Verlust-Konto habe ich geprüft und mit den mir vorgelegten ordnungsmäßig geführten Handelsbüchern der Gesellschaft in Uebereinstimmung gefunden.

Berlin, den 28. Februar 1905.

Gustav Reuter, gerichtlicher Bücherrevisor.

Die auf 18% = 180 Mark pro Aktie festgesetzte Dividende gelangt von heute ab bei dem Bankhause **C. H. Kretzschmar, Berlin,** Jägerstraße 9, zur Auszahlung.

Berlin-Schöneberg, den 25. März 1905.

Vereinigte Kunst-Institute Actiengesellschaft vorm. Otto Troitzsch.

Jagd-Verpachtung!

Dienstag den **11. April** d. J., nachmittags 3 Uhr, soll der 2. Jagdbezirk zu Oberbobritzsch unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen auf die Zeit vom 1. September 1906 bis 31. August 1911 im

Biberschen Gasthofe, hier,

im Wege des Meistgebots, jedoch mit Auswahl unter den Bietenden und der Ablehnung sämtlicher Gebote, verpachtet werden.

Das Revier umfaßt 1287 Acker inkl. 190 Acker Hochwald, ist eben gelegen, hat gute Bahnverbindung an der Linie Klingenberg-Frauenstein, eine Haltestelle im Revier selbst, die andere Haltestelle Friedersdorf direkt an dem zum Revier gehörigen Hochwald gelegen.

Die Jagdgenossenschaftsmitglieder und Pachtliebhaber werden hiermit geladen, sich am gedachten Tage im obenerwähnten Lokale und zur festgesetzten Zeit einzufinden.

Oberbobritzsch, 27. März 1905. §

Franz Zimmermann, Jagdvorstand.